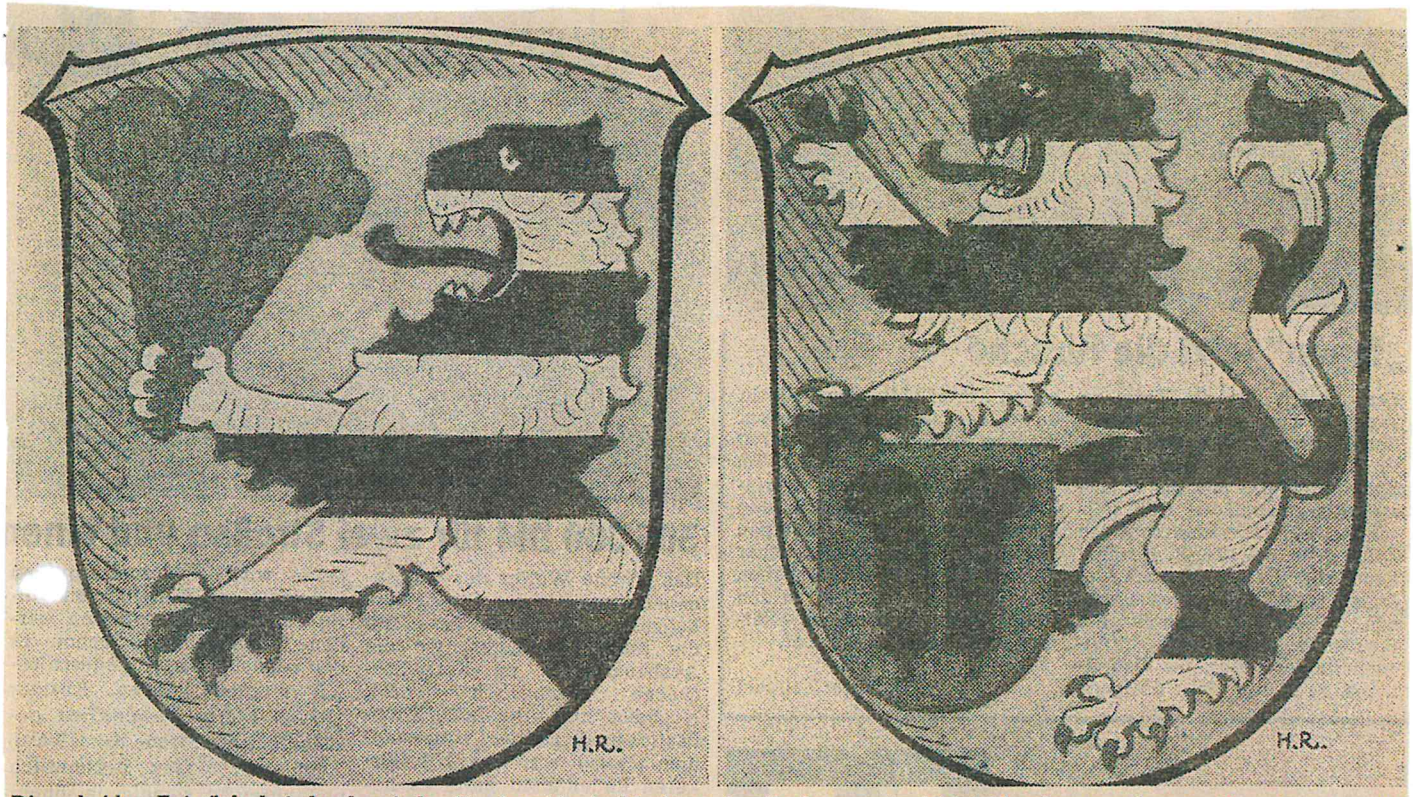
Veröffentl. am 28.07.1980 – HNH –



Diese beiden Entwürfe hat das hessische Staatsarchiv in Marburg der Großgemeinde Malsfeld zukommen lassen. Sie zeigen jeweils den hessischen Löwen (rot-weiß gestreift) auf blauem Grund, dazu Pfauenfedern, und zwar einmal gelb in der rechten Löwen-Pranke, zum anderen gesondert rot in einem gelben Wappen. Die Gemeindevertreter von Malsfeld werden sich nach der Sommerpause mit den Entwürfen befassen und sich für ein Wappen entscheiden. (Zeichnungen: Staatsarchiv Marburg — nh)

Die wappenlose Zeit soll ein Ende haben

Zwei Entwürfe des Staatsarchivs Marburg für Malsfeld: Hessischer Löwe mit Pfauenfedern

Malsfeld (rkx). Die Großgemeinde Malsfeld soll ein Wappen erhalten. Auf Anfrage des Gemeindevorstands hat jetzt das Hessisce Staatsarchiv Marburg — zuständig für Heraldik (Wappenkunde) — zwei Vorentwürfe für ein Gemeindewappen ausgearbeitet.

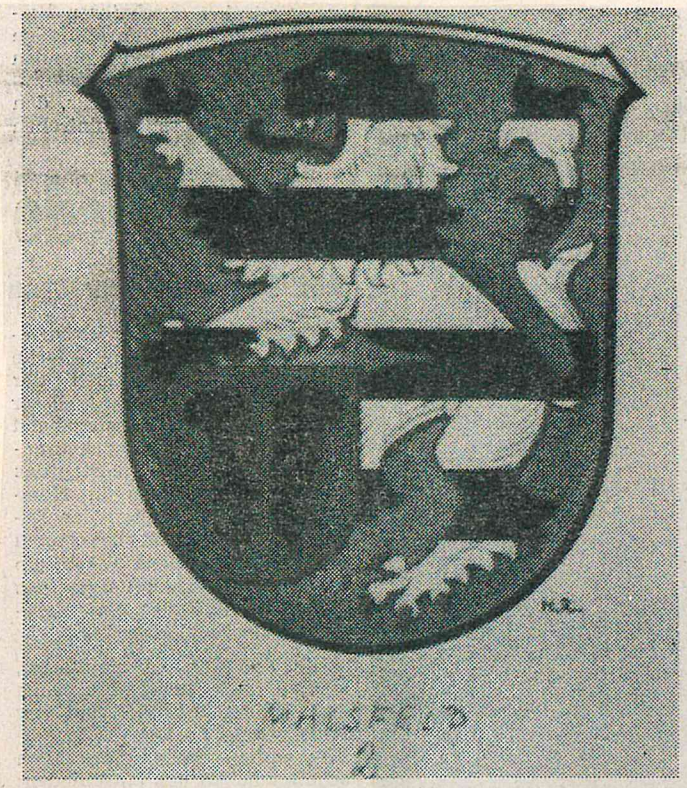
Die Entwürfe basieren darauf, daß vier der sieben heutigen Ortsteile althessisch sind. Für sie steht der hessische Löwe im neuen Gemeindewappen. Diese vier Dörfer, die früher zum Kurfürstentum Hessen-Kassel gehörten, waren Dagobertshausen, Mosheim, Ostheim und Sipperhausen.

Die anderen drei Ortsteile, Malsfeld, Beiseförth und Elfershausen. teilten sich im Laufe der Jahrhunderte das Kloster Breitenau (Guxhagen) und drei Adelsfamilien, unter ihnen auch die von Scholley. Aus dem Wappen dieser in Malsfeld und Beiseförth angesessenen Adelsfamilie wurden die Pfauenfedern ins neue Gemeindeschild übernommen.

Das Staatsarchiv begründet den Vorschlag damit, daß die Scholleys die Entwicklung der drei Dörfer entscheidend mitbestimmt hätten. Die beiden Entwürfe sind damit, so die Marburger, wappenkundlich ausreichend begründet.

Nach der Sommerpause wird sich nun das Malsfelder Gemeindeparlament mit den Entwürfen befassen. Stimmt es einem der beiden Vorschläge zu, wird der Wappenentwurf dem Ministerpräsidenten vorgelegt und mit dessen Zustimmung im Staatsanzeiger veröffentlicht. Erst dann darf sich die Großgemeinde Malsfeld offiziell mit einem Wappen schmücken.

HNA v. 03.09.81



Malsfeld darf Wappen führen

Mit entsprechendem Erlaß hat der hessische Innenminister der Gemeinde Malsfeld offiziell die Führung eines eigenen Wappens genehmigt. Das von der Gemeindevertretung am 26. November beschlossene Wappen (Foto) zeigt im blauen Schild den von Rot und Silber geteilten, goldbewehrten und rotgezungten hessischen Löwen, der seine linke Pranke auf einen Schild stützt, der in goldenem Feld zwei voneinander abgekehrte rote Straußenfedern zeigt. Das Schild ist die farbliche Umkehrung des Wappens der Familie von Scholley, die seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts die Geschichte der heutigen Gemeinde maßgeblich mitbestimmt hat. Das Wappen wird von der Gemeinde nun im amtlichen Verkehr geführt. Allerdings darf Malsfeld noch nicht „Flagge zeigen": solches nämlich, so Bürgermeister Kurt Stöhr, bedarf eines gesonderten Genehmigungsverfahrens.

(Foto: nh)

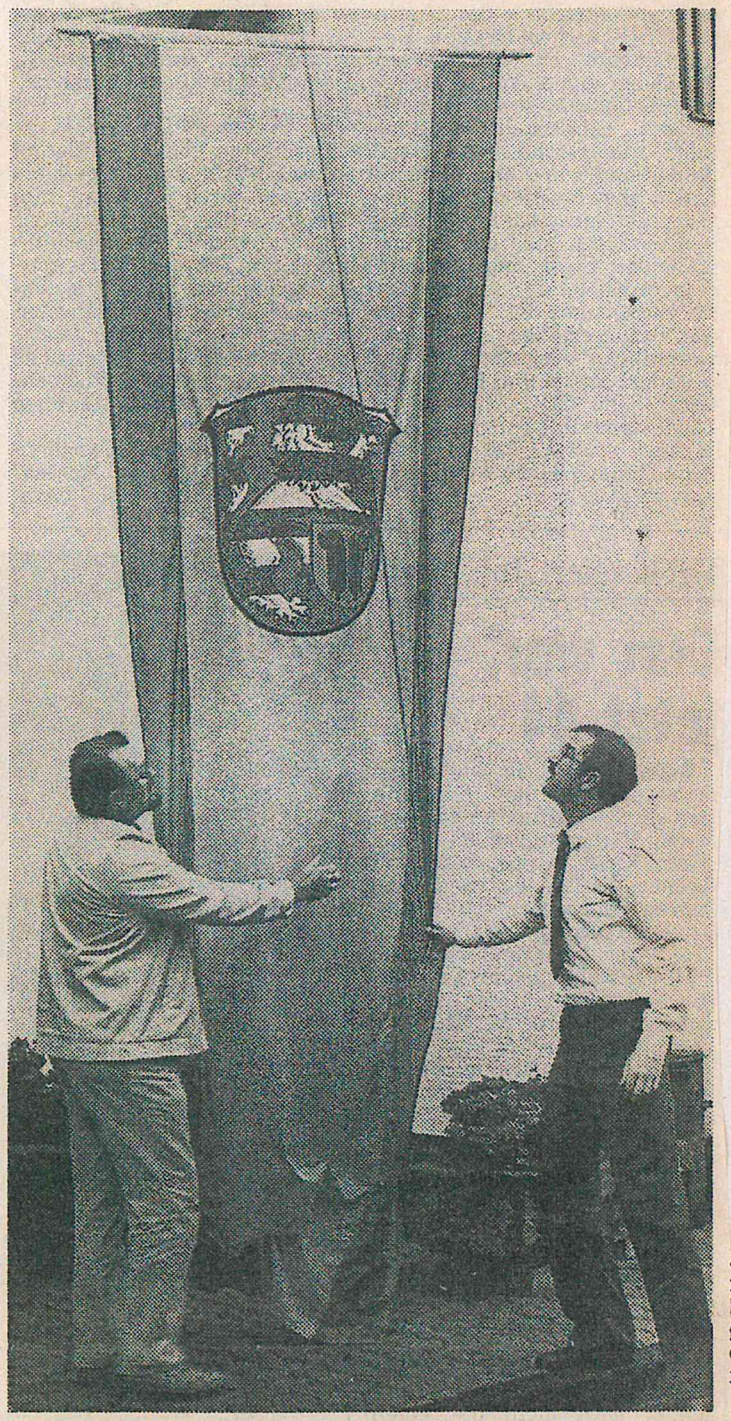
HNA v. 23.10.86

Fahne für Malsfeld

Kind der Großgemeinde

Malsfeld (l). Gelb-Blau-Gestreiftes wird demnächst bei großen Anlässen in Malsfeld das Straßenbild bestimmen. Diese beiden Farben prägen nämlich die neue Fahne der Großgemeinde, von der jetzt die ersten zehn Exemplare in der Gemeindeverwaltung in Malsfeld eintrafen. Eigens für die HNA hißten der Erste Beigeordnete Paul Beinhauer und Verwaltungsmitarbeiter Willi Thierolf vor dem Rathaus das neue Symbol der Großgemeinde (Foto), das natürlich in der oberen Hälfte vom Gemeindewappen geziert wird.

Beides – Fahne und Wappen – sind Kinder der seit 1974 existierenden Großgemeinde Malsfeld mit ihren sieben Ortsteilen. Mit den Heraldikern des Hessischen Staatsarchivs in Marburg einigte sich die Gemeinde bereits im Sommer 1981 auf ein neues Gemeindewappen, das den hessischen Löwen mit einem Schild zeigt, das – in farblicher Umkehrung – das frühere Wappen derer von Scholley ist. Diese Familie prägte seit dem 17. Jahrhundert die Geschichte der Gemeinde.

Vorschläge, die Fulda als blauen Fluß in das Wappen zu integrieren, wurden nach Auskunft des Ersten Beigeordneten bewußt wieder verworfen, weil das neue Wappen die Gesamtgemeinde repräsentieren sollte und die Hochlandsgemeinden ja nun weit weg von der Fulda sind. So könnte man denn das blau in der neuen Flagge als Wasser verstehen und das goldgelb der breiten Mittelbahn als Symbol für die fruchtbaren Getreidefelder im Hochland.

(Foto: Liese)